

# Anfrage

gemäß der Geschäftsordnung

**CDU-Fraktion / Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**

**Nr.: A 24/0193-01**

Status: öffentlich

Datum: 06.03.2024

**Erinnerungskultur: Lesung zur NS-Aktion "Bücherverbrennungen" in deutschen Städten im Mai 1933**

**Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen**

**Beratungsfolge:**

<u>Gremium:</u>	<u>Datum:</u>	<u>Status:</u>	<u>Zuständigkeit:</u>
Kulturausschuss	11.04.2024	Ö	Kenntnisnahme

**Sachverhalt:**

Die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und CDU bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wird auch in diesem Jahr eine öffentliche Lesung in Erinnerung und im Gedenken an die NS-Aktionen „Bücherverbrennungen“ im Mai 1933 vom Kulturbetrieb im Zusammenwirken mit Ehrenamtlichen am 10. Mai d.J. durchgeführt?
2. Ist in diesem Jahr eine Kooperation mit der Hochschule Ruhr West und den HRW-Studierenden für diese Lesung angedacht bzw. geplant?
3. Gab es im Mai 1933 auch in Mülheim Bücherverbrennung? Können aus den Unterlagen im Stadtarchiv Erkenntnisse darüber gewonnen werden, ob damals Bücher und andere

Publikationen aus der öffentlichen Bücherei oder den Schulbüchereien aussortiert und öffentlich verbrannt worden sind?

**Begründung:**

Seit einigen Jahren lädt der Kulturbetrieb mit ehrenamtlicher Unterstützung am 10. Mai im Medienhaus zu einer Lesung aus Werken der im Nationalsozialismus verfeimten Autorinnen und Autoren ein, um an den Jahrestag der Bücherverbrennungen vom Mai 1933 zu erinnern.

Neuere Forschungsergebnisse zeigen, dass es damals nicht nur in Universitätsstädten Bücherverbrennungen gegeben hat, die vielfach von der Studierendenorganisation der NSDAP initiiert waren. So gab es beispielsweise auch im benachbarten Essen Bücherverbrennungen, an denen öffentliche Bibliotheken und Schulbüchereien beteiligt waren.

*Christina Küsters*

CDU-Fraktionsvorsitzende

*Franziska Krumwiede-Steiner*

Fraktionsvorsitzende

Bündnis 90/Die Grünen

*Angelina Spiegel*

CDU-Fraktionssprecherin

Im Kulturausschuss

*Britta Stalleicken*

Fraktionssprecherin

Bündnis 90/Die Grünen im Kulturausschuss